

Gemeinderat Klubobmann Mag. Armin Sippel  
**Dringlicher Antrag**

An den  
Gemeinderat der  
Landeshauptstadt Graz

Graz, am 13.04.2016

Betreff: Öffentlichkeitsarbeit: Internetauftritt der Stadt Graz – Einsetzung einer  
Arbeitsgruppe  
**Dringlicher Antrag**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Wie inzwischen bekannt geworden ist, steht der Internetauftritt der Stadt Graz vor einer umfassenden Neugestaltung. Einer der Eckpunkte soll dabei die „Entpolitisierung“ der externen Kommunikation sein. Argumentiert wird dieser Schritt mitunter damit, dass der Politikverdrossenheit der Bevölkerung damit zu begegnen sei, die Öffentlichkeitsarbeit zur politikfreien Zone zu erklären. Genau das ist aber der falsche Ansatz. Ganz im Gegenteil – es sollte darauf Augenmerk gelegt werden, die Arbeit und die Leistungen der Verantwortungsträger noch deutlicher als bisher in den Vordergrund zu rücken. Der politische Verantwortungsträger ist bei Fehlentwicklungen derjenige, der im sprichwörtlichen Sinne zuerst seinen Kopf hinhalten muss. Im Gegenzug sollte er auch derjenige sein, dem positive Ergebnisse öffentlichkeitswirksam zugeschrieben werden können.

Am vergangenen Freitag hat die Kleine Zeitung über die fleißigsten und „schüchternsten“ Gemeinderäte berichtet. Keine Erwähnung fand die Tatsache, dass sämtliche Gemeinderäte und Stadtsenatsreferenten in diesem Saal – unabhängig von ihrer politischen Gesinnung oder Partei – zum Wohle der Bevölkerung arbeiten. Gerne wird über die Bezahlung von Politikern diskutiert, selten über die tatsächliche Arbeit und die zahlreichen und intensiv geführten Ausschüsse und Sitzungen. Derartige Berichterstattung entsteht genau auf dem Nährboden einer solchen politikfreien Kommunikation, wie sie seit einigen Jahren praktiziert wird. Die Darstellung einer Trennung von Verwaltung und der dahinterstehenden Politik führt also gerade dazu, dass dem Bürger als Adressat der Öffentlichkeitsarbeit eines Verwaltungskörpers die notwendigen Zusammenhänge fehlen. Eine Identifizierung des Bürgers mit Politik und mit Verwaltung wird so verunmöglicht.

Der Stadtsenat der Stadt Graz setzt sich nach den Regeln der Proportionalität zusammen. Jede im Gemeinderat vertretene Partei hat je nach den ihr zugefallenen Wählerstimmen Anrecht auf Vertretung im Stadtsenat. Die Ressortarbeit der einzelnen Stadtsenatsreferenten wird dabei unweigerlich durch ihre politischen Motive getragen. Eine Loslösung der Politik von der Arbeit, die im Rahmen der jeweiligen Ressortverantwortung zu leisten ist, wäre daher eine unrealistische Abbildung der Wirklichkeit.

Ist es nun überhaupt möglich, zwischen Politik und Verwaltungshandeln zu trennen? Betrachtet man die politikwissenschaftlichen Erkenntnisse zum Verhältnis von Politik und Verwaltung, so muss diese Frage eher verneint werden. Aus staatsrechtlicher Sicht ist der Gemeindevorstand bzw. der Stadtsenat eines der beiden kollektiven Verwaltungsorgane. Er ist daher gemeinsam mit dem Gemeinderat Teil der kommunalen Selbstverwaltung. In diesem Verständnis fehlt dem Gemeinderat die Qualität eines Parlamentes, womit zugleich das demokratietheoretische Modell der Funktionstrennung von Politik und Verwaltung in Frage gestellt wird. In der Realität existiert auch auf den den Gemeinden übergeordneten Ebenen keine Trennung von Verwaltung und Regierung bzw. Politik. Verwaltung ist immer am Prozess der politischen Willensbildung beteiligt.

Wenn nun also am Ende die Erkenntnis vorliegt, dass Politik und Verwaltung – auf kommunaler Ebene jedenfalls – nicht voneinander zu trennen sind, so beantwortet sich die Frage, ob die im Wege eines Internetauftrittes geleistete Öffentlichkeitsarbeit entpolitisiert werden solle, von selbst.

Aus diesem Grund ergeht namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs nachfolgender

#### **Dringlicher Antrag**

gem. § 18 der GO f. d. Gemeinderat  
der Landeshauptstadt Graz

Der Gemeinderat wolle beschließen:

- 1. Die im Gemeinderat vertretenen Fraktionen bekennen sich dazu, dass die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Graz untrennbar mit dem politischen Hintergrund der aufgrund einer proportionalen Zusammensetzung des Stadtsenates handelnden Personen verknüpft ist. In der öffentlichen Darstellung der Stadt Graz muss diese Tatsache konsequenterweise Berücksichtigung finden.**
- 2. Eine Arbeitsgruppe – zusammengesetzt aus Vertretern der politischen Büros samt Klubs inkl. des im Gemeinderat vertretenen Mandatars der Piraten sowie Mitarbeitern im Bereich Öffentlichkeitsarbeit – wird eingesetzt, um die geplante Umgestaltung des Internetauftrittes der Stadt Graz maßgeblich zu steuern.**
- 3. In einem weiteren Schritt wird diese Arbeitsgruppe beauftragt, neue Richtlinien für Öffentlichkeitsarbeit zu erarbeiten, die dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen sind.**